

In seinen späteren Veröffentlichungen mißt Chomsky dem Begriff der »Einfachheit« viel weniger Bedeutung bei und gibt dementsprechend dem Argument mehr Gewicht, daß die transformationelle Grammatik die »Intuitionen« des Sprechers besser widerspiegelt und semantisch aufschlußreicher (more »revealing«) ist als die Phrasen-Struktur-Grammatik⁸. Wir können die diesbezüglichen Mängel der Phrasen-Struktur-Grammatik durch die Generierung zusammengehöriger Aktiv- und Passivsätze des Englischen illustrieren: *The man hit the ball* und *The ball was hit by the man* – vgl. *Der Mann schlug den Ball* und *Der Ball wurde von dem Mann geschlagen*. Wir haben schon gesehen, wie Aktivsätze in einer Phrasen-Struktur-Grammatik generiert werden können, und wir könnten dem System leicht weitere Regeln hinzufügen, um Passivsätze zu generieren. Was wir jedoch im Rahmen einer Phrasenstrukturgrammatik nicht darstellen können, ist die Tatsache (wir setzen voraus, daß es eine Tatsache ist), daß solche Satzpaare wie *The man hit the ball* und *The ball*

was hit by the man – *Der Mann schlug den Ball* und *Der Ball wurde von dem Mann geschlagen* von den Sprechern als verwandt »empfunden« werden, als irgendwie »zusammengehörig«, und daß sie dieselbe oder eine sehr ähnliche Bedeutung haben. Wie wir im folgenden Kapitel sehen werden, kann diese Beziehung zwischen Aktivsatz und entsprechendem Passivsatz, ebenso wie viele andere »intuitive« und semantische Beziehungen, in einer transformationellen Grammatik erfaßt werden.

Aus: John Lyons: Noam Chomsky, München 1971, S. 77,78, dtv Verlag Reihe moderne Theoretiker

Aus: Duden Grammatik, Mannheim 1995, ab Kapitel 307

307

Aktiv und Passiv sind in Texten der deutschen Gegenwartssprache ungleich verteilt: Auf das Aktiv entfallen im Durchschnitt etwa 93 %, auf das Passiv etwa 7 %

2.3.3 Das Genus verbi: Aktiv und Passiv¹

Die Darstellung des Passivs beruht im wesentlichen auf folgenden Untersuchungen: K. Brinker: Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. München 1971; G. Helbig/G. Heinrich: Das Vorgangspassiv. Leipzig 1978; G. Helbig/F. Kempner: Das Zustandspassiv. Leipzig 1975; S. Pape-Müller: Textfunktionen des Passivs. Untersuchungen zur Verwendung von grammatisch-lexikalischen Passivformen. Tübingen 1980; G. Schoenthal: Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in Texten gesprochener Sprache. München 1976.

(Vorgangspassiv ca. 5 %, Zustandspassiv ca. 2 %) der finiten Verbformen. Auf Grund dieser Verteilung kann man das Aktiv als Erst- und das Passiv als Zweitform bezeichnen und bei der Beschreibung so verfahren, daß man das Aktiv als einfache, mehr oder weniger merkmallöse Ausgangsform ansetzt und das Passiv als davon abzuleitende Kontrastform. Diese Betrachtungsweise bedeutet natürlich kein abwertendes Urteil über die Wichtigkeit des Passivs.

Obwohl „Aktiv“ und „Passiv“ zunächst nur Bezeichnungen für verschiedene Formkategorien sind (*er schätzt [jmdn.]* – *er wird geschätzt/ist geschätzt*), werden sie seit jeher auch hinsichtlich ihrer Funktion (Leistung) gedeutet. Danach hat das Aktiv seinen Namen von jenen Sätzen, in denen das Subjekt „tätig“ ist:

Die Reiterin schlägt das Pferd. Der Hund bellt.

Aktivisch sind aber auch folgende Sätze:

Er wohnt auf dem Lande. Der Kranke leidet. Sie bekommt keine Post. Die Blumen blühen.

deren Subjekt kaum als „tätig“ zu bezeichnen ist. Unter dem Aktiv ist also eine Schweise zu verstehen, die von der Bedeutung des Verbs unabhängig ist. Vielmehr handelt es sich dabei um die für den deutschen Satz charakteristische Blickrichtung, die den Träger („Täter“), den Urheber des Geschehens zum Ausgangspunkt macht und das erfaßt, was über ihn ausgesagt wird.

Entsprechendes ist vom Passiv zu sagen, wo das Subjekt keineswegs immer „leidend“ ist, wie die lateinische Bezeichnung und ein Satz wie

Das Pferd wird geschlagen.

nahelegen könnten. Auch das Passiv muß deshalb unabhängig von der Bedeutung des Verbs als eine Schweise betrachtet werden, die der des Aktivs entgegengesetzt ist: Kann man dieses als „täterzugewandt“ charakterisieren, so jenes als „täterabgewandt“.¹

Das Vorgangs- oder werden-Passiv

Typologie

Das Vorgangspassiv begegnet in drei verschiedenen Typen, deren Struktur gewöhnlich als Ergebnis der Umwandlung (Transformation) entsprechender Aktivtypen beschrieben wird (vgl. Tabelle S. 172 oben):

Die Unterscheidung dieser drei Typen des Vorgangspassivs richtet sich nach der Art der Verbergänzungen (vgl. 189 f.): Typ A bilden die Verben mit einem Akkusativobjekt (= transitive Verben), Typ B die (intransitiven) Verben mit Genitiv-, Dativ- oder Präpositionalobjekt, Typ C die (intransitiven) Verben ohne Objekt. Die eingeklammerten Agensangaben (vgl. 314 f.) in der Passivstruktur sind fakultativ (weglaßbar). Beim Typ C werden sie allerdings immer getilgt, wenn die Subjektstelle der Aktivstruktur von dem unpersönlichen Pronomen *man* besetzt ist. Gemessen an der Häufigkeit ihres Auftretens kommt den drei Typen keinesfalls das gleiche Gewicht zu. Die Belege entfallen nämlich zu 97 % auf Typ A, während B und C nur mit 2 % bzw. 1 % vertreten sind.

308

¹ Vgl. L. Weisgerber: Die Welt im „Passiv“. In: Festschrift für Friedrich Maurer. Stuttgart 1963, S. 25–59.

	Aktivstruktur	Passivstruktur
Typ A	Vera streicht ihr Zimmer. Der Lehrer überreicht dem Schüler das Buch.	→ Das Zimmer wird [von Vera] gestrichen. → Das Buch wird dem Schüler [vom Lehrer] überreicht.
Typ B	Die Gemeinde gedenkt der Toten. Wir helfen dem Verletzten. Sie graben nach Kohle.	→ Der Toten wird [von der Gemeinde] gedacht./Es wird der Toten [von der Gemeinde] gedacht. → Dem Verletzten wird [von uns] geholfen./Es wird dem Verletzten [von uns] geholfen. → Nach Kohle wird [von ihnen] gegraben./Es wird [von ihnen] nach Kohle gegraben.
Typ C	Die Griechen tanzen. Man tanzt.	→ Von den Griechen wurde getanzt./Es wurde [von den Griechen] getanzt. → Es wird getanzt.

Transformationen (Umwandlungen)

Die Regeln, nach denen sich die Umwandlungen ins Passiv vollziehen, sind den folgenden Graphiken zu entnehmen, die bis auf die den syntaktischen Strukturen des Aktivs und Passivs gemeinsamen semantischen Strukturen zurückgehen. Dies ist deshalb möglich, weil der mitzuteilende Sachverhalt im Aktiv und Passiv gleich (bedeutungsäquivalent) ist. Die Passivstruktur (= durchgezogener Pfeil) hebt sich dabei deutlich von der Aktivstruktur (= gestrichelter Pfeil) ab:

	semantische Struktur	syntaktische Struktur
Handelnder (Agens)	-----> Subjekt (= Nomen im Nominativ)	
affiziertes oder effizientes Objekt	-----> Objekt, (= Objekt im Akkusativ)	
Begünstigter ¹ (Adressat)	-----> Objekt, (= Objekt im Dativ) ¹	
Handlung (Aktion)	-----> Aktiv } Finitum -----> Passiv }	

Beispiel:

Der Lehrer (= Handelnder) überreicht (= Handlung) dem Schüler (= Begünstigter) das Buch (= [affiziertes oder effizientes] Objekt).

Die inhaltliche Größe „Handelnder“ (Agens) besetzt also im Aktiv die Subjektstelle, im Passiv dagegen die fakultative Stelle „Agensangabe“. Die Größe „affiziertes oder effizientes Objekt“ (Patiens) besetzt im Aktiv die Stelle eines Akkusativobjekts, im Passiv aber die Subjektstelle. Die Größe „Begünstigter“ (Adressat) nimmt sowohl im Aktiv als auch im Passiv die Position eines Dativobjekts ein.

¹ Fakultativ.

Die Größe „Handlung“ (Aktion) schließlich erhält im Aktiv die Aktivform, im Passiv die Passivform.

	semantische Struktur	syntaktische Struktur
Handelnder (Agens)	-----> Subjekt (= Nomen im Nominativ)	
Objekt	-----> es (= Subjekt-es im Nominativ) ¹ -----> Dativ-, Genitiv- oder Präpositionalobjekt	
Handlung (Aktion)	-----> Aktiv } Finitum -----> Passiv }	

Beispiel:

Wir (= Handelnder) helfen (= Handlung) dem Verletzten (= Objekt).

Die inhaltliche Größe „Handelnder“ (Agens) besetzt im Aktiv die Subjektstelle, im Passiv aber die fakultative Stelle „Agensangabe“ (hier kann die Subjektstelle entweder mit dem inhaltsleeren *es* besetzt werden oder unbesetzt bleiben). Das „Objekt“ ändert seine Stelle im Aktiv und Passiv nicht; es tritt in beiden Strukturen entweder als Dativ-, Genitiv- oder Präpositionalobjekt auf. Die inhaltliche Größe „Handlung“ (Aktion) erhält im Aktiv die aktivische Form, im Passiv die passivische.

	semantische Struktur	syntaktische Struktur
Handelnder (Agens)	-----> Subjekt (= Nomen im Nominativ)	
es (= Subjekt-es im Nominativ) ¹	-----> es (= Subjekt-es im Nominativ) ¹	
Agensangabe (= Präpositionalgefüge) ¹	-----> Agensangabe (= Präpositionalgefüge) ¹	
Handlung (Aktion)	-----> Aktiv } Finitum -----> Passiv }	

Beispiel:

Die Griechen (= Handelnder) tanzen (= Handlung).

Die inhaltliche Größe „Handelnder“ (Agens) rückt aus der aktivischen Subjektstelle in die fakultative Passivposition „Agensangabe“, die Größe „Handlung“ (Aktion) wird aus der Aktiv- in die Passivform umgewandelt. Die Agensangabe (und/oder eine Modalangabe) in der Passivstruktur kann nur dann weggelassen werden, wenn die Subjektstelle durch das inhaltsleere *es* besetzt wird (das bei vorhandener Agens- und/oder Modalangabe fakultativ ist und vor dem Finitum steht):

Es wurde [von den Griechen] getanzt.

Fehlendes *es* ist die Agensangabe (oder eine Modalangabe, Konjunktion) obligatorisch und steht an erster Stelle vor dem Finitum:

Von den Griechen wurde getanzt.

Dort wurde getanzt.

Wenn getanzt wurde ...

¹ Fakultativ.

Der Präposition *durch* haftet, auch wenn das betreffende Präpositionalgefüge eindeutig als Agensangabe fungiert, die Bedeutung „Mittel, Vermittler, Werkzeug“, an, und sei es nur in der Art einer mitschwingenden Nebenbedeutung:

Diese Jahrhunderte werden *durch* schriftliche Quellen nur spärlich erhellt (= Schriftliche Quellen erhalten diese Jahrhunderte nur spärlich). Die Stadt wurde *durch* feindliche Bomben vollständig zerstört (= Feindliche Bomben zerstörten die Stadt vollständig).

Ausparung der Agensangabe

Das Vorgangspassiv kommt überwiegend (zu ca. 90 %) ohne Agensangabe vor; gar nicht möglich ist sie, wenn die Subjektsstelle der Aktivstruktur von dem verallgemeinernden Pronomen *man* besetzt ist (vgl. 308):

Man trägt jetzt wieder Lila. – Jetzt wird wieder Lila (nicht möglich: *von man*) getragen. Vielfach fehlt die Agensangabe auch deshalb, weil der „Täter“ (der Urheber, die Ursache) entweder nicht genannt werden kann oder soll. Man vergleiche folgende Mitteilung, in der das Agens fehlt, weil der Tathergang im einzelnen unbekannt ist:

Letzte Nacht wurde im Juwelergeschäft Müller eingebrochen.

Weiterhin wird auf die Agensangabe auch verzichtet, wenn sie unwichtig ist oder aus dem vorausgehenden oder nachfolgenden Zusammenhang ohne Schwierigkeiten erschlossen werden kann.¹ Vor allem Adverbien, Nebensätze, attributive Genitive, Possessivpronomen und (orts-, richtungsbezogene u. a.) Präpositionalgefüge bezeichnen das Agens ausdrücklich oder unausdrücklich; man vergleiche etwa das Adverb *gesetzlich* im folgenden Beispiel:

Die Ehe ist eine sehr persönliche Gemeinschaft zwischen Menschen, die nicht *gesetzlich* (= vom Gesetz) eingefangen werden kann.

Sprachlicher und/oder außersprachlicher Kontext können auch so beschaffen sein, daß eine Agensangabe nicht nur als überflüssig, sondern geradezu als störend empfunden würde; man vergleiche etwa die Agensangabe in folgendem Satz:

Nun wird wieder von den Besuchern des Balles getanzt.

Schließlich können ganze Textsorten auf die Agensangabe verzichten; so etwa Gesetze, Erlasse, Vorschriften und Anweisungen, deren Agens gewöhnlich mit dem Adressaten des jeweiligen Textes identisch ist und deshalb nicht eigens immer genannt werden muß.

Anders liegt der Fall, wenn die Agensangabe thematische Funktion hat, also eine wichtige neue Information übermittelt (vgl. 313). In dem Satz

Sie ist enttäuscht worden, vom eigenen Mann.

z. B. kann die Agensangabe nur um den Preis eines Informationsverlustes weglassen werden.

Verben ohne Passivfähigkeit

Nicht alle Verben können ein (Vorgangs)passiv bilden. Im Folgenden werden einige Verbgruppen aufgeführt, die nicht passivfähig sind.

¹ Im ersten Fall spricht man von „anaphorischer“, im zweiten von „kataphorischer Ellipse“.

① Neben den transitiven Verben, deren Akkusativobjekt bei der Umwandlung ins Passiv zum Subjekt wird, gibt es eine Reihe von Verben mit einem Akkusativobjekt, die nicht passivfähig sind. Das sind z. B. Verben mit einem Akkusativobjekt, das einen Körperteil bezeichnet (*Ich schüttelte den Kopf*). Nicht möglich: *Der Kopf wird von mir geschüttelt* oder eine Menge, einen Betrag o. ä. angt (Dieses Gefäß enthält drei Liter Wasser. Nicht möglich: *Drei Liter Wasser werden von diesem Gefäß gehalten*), und Verben der haben-Beziehung (*Ihr Freund hat besitzt schon ein Auto*. Nicht möglich: *Ein Auto wird schon von ihrem Freund gehabt/besessen*).¹

Kein Passiv bilden auch die unpersönlichen Ausdrücke *es gibt* und *es setzt* (*Es gibt viele Tierarten*. Nicht möglich: *Viele Tierarten werden gegeben*), die Verben *kennen*, *können* und *wissen*, sofern das mit ihnen verbundene Akkusativobjekt einen Gedankeninhalt oder etwas Gewußtes bezeichnet (*Sie kennt alle Fakten*. Nicht möglich: *Alle Fakten werden von ihr gekannt*), und die Verben, die mit ihrem Akkusativobjekt eine feste(r) Verbindung eingehen (*Er verlor die Besinnung*. Nicht möglich: *Die Besinnung wurde von ihm verloren*).²

② Von den intransitiven Verben sind im allgemeinen die nicht passivfähig, die nur mit einem unpersönlichen Subjekt (Sachsubjekt) verbunden werden können³ (*Diese Aussage beruht auf einem Irrtum*. Nicht möglich: *Auf einem Irrtum wird von dieser Aussage beruht*) oder deren persönliches Subjekt nicht Träger oder Auslöser einer Handlung ist:

Er altert schnell. (Nicht möglich:) Von ihm wird schnell gealtert.
Sie ähnelt ihrem Bruder. (Nicht möglich:) Ihrem Bruder wird von ihr geähnelt.

Von einigen nicht passivfähigen intransitiven Verben wird jedoch gelegentlich (besonders in der gesprochenen Umgangssprache) ein Passiv gebildet, um eine energische Aufforderung auszudrücken (vgl. 306):

Es wird hiergeblieben!
Jetzt wird aber geschlafen!

Wenn man die Formenbildung betrachtet, so fällt auf, daß fast alle intransitiven Verben, die ihr Perfekt mit *sein* bilden, nicht passivfähig sind.⁴

¹ Vgl. ausführlicher 1155.

² Zum Passiv der Verben, die mit einem doppelten Akkusativobjekt stehen, vgl. 1181.

³ Bei der Frage, ob ein solches intransitives Verb passivfähig ist oder nicht, leistet die *man*-Probe gute Dienste: Falls das betreffende Verb nämlich nicht mit dem Pronomen *man* als Subjekt verbunden werden kann, ist auch die Passivbildung nicht möglich (vgl. etwa *schmecken*, wo weder *man schmeckt jmdm.* noch *jmdm. wird geschmeckt* möglich ist).

⁴ Manche Verben schwanken zwischen intransitivem und transitivem Gebrauch. Sie bilden dann ein Vorgangspassiv oder lassen den attributiven Gebrauch des 2. Partizips zu (vgl. etwa *bescheiden*: *Die Kinder wurden [vom roten Kreuz] beschieden*). Von *schmeicheln* das heute im allgemeinen mit dem Dativ der Person steht (*jmdm. schmeicheln*), wird gelegentlich das 2. Partizip verwendet (... daß der geschmeichelte Führer ihrer Bitte um eine Funktion in der Partei entsprach [Feuchtwanger]; *Ich fühlte mich geschmeichelt*); dieser Gebrauch erklärt sich daraus, daß *schmeicheln* früher auch transitiv verwendet worden ist. Zu folgen ist, wohl nach französischem Vorbild, das passivische 2. Partizip *gefolgt* von gebildet worden, das sich trotz alter Kritik durchgesetzt hat (... verließ die Prinzessin das Kloster, *gefolgt* von einem vertrauten Nomen [Schneider]; ... *Hofrat Behrens* ... *der, gefolgt* von Dr. Krokowski; ... *herinkam* [Th. Mann]; ... *gefolgt* von seinem Adjutanten [Böll]). Daneben findet sich, wohl in der Weiterführung dieser Konstruktion, gelegentlich ein Vorgangspassiv (*Die Suffizite ... werden in der Regel von einer Fixationshilfe gefolgt* [Werner]; ... *wenn der Druck von einem ebenso starken Sog gefolgt wird* [Meinzel]). Gelegentlich wird auch von einem intransitiven Verb aus Scherz ein Vorgangspassiv nach transitivem Vorbild gebildet, wenn ausgedrückt werden soll, daß das Verhalten einer Person o. ä. in der Subjektposition nicht freiwillig, sondern unter Zwang erfolgt (*Er ist gegangen worden*).

Genera

1.8.

Formenbestand

1.8.1.

Konjugationsübersicht

1.8.1.1.

	<i>Aktiv</i>	<i>Vorgangspassiv</i>	<i>Zustandspassiv</i>
Präs.	ich impfe	werde geimpft	bin geimpft
Prät.	ich impfte	wurde geimpft	war geimpft
Perf.	ich habe geimpft	bin geimpft worden	bin geimpft gewesen
Plusq.	ich hatte geimpft	war geimpft worden	war geimpft gewesen
Fut. I	ich werde impfen	werde geimpft werden	werde geimpft sein
Fut. II	ich werde geimpft haben	werde geimpft worden sein	werde geimpft gewesen sein

Formenbildung

1.8.1.2.

① Das Vorgangspassiv wird gebildet aus den konjugierten Formen des Hilfsverbs *werden* (vgl. 1.6.1.) + Partizip II des Vollverbs. Im Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II verliert das Partizip II von *werden* das Präfix *ge-*:

Ich bin geimpft worden.
nicht: *Ich bin geimpft geworden.

Anmerkungen:

(1) Bei unregelmäßigen Verben mit nicht trennbarem Präfix ist das Präsens des Vorgangspassivs (b) formengleich mit dem Futur I des Aktivs (a), wenn Präsens und Perfekt den gleichen Ablautvokal haben. Manche Formen sind deshalb homonym und werden nur durch den Kontext eindeutig:

Sie werden vergessen.
= (a) Sie werden (das Unrecht) vergessen.
= (b) Sie (d. h. die Freunde) werden (von uns) vergessen.

Ebenso: befallen, behalten, empfangen, unterschlagen, vergeben

(2) Die futurischen Formen des Vorgangspassivs werden verhältnismäßig selten gebraucht. Das Futur I wird meist durch das Präsens, das Futur II durch das Perfekt ersetzt:

ich werde geimpft werden
→ ich werde geimpft
ich werde geimpft worden sein
→ ich bin geimpft worden

② Das Zustandspassiv wird gebildet aus den konjugierten Formen des Hilfsverbs *sein* (vgl. 1.6.1.) + Partizip II des Vollverbs. Das Präsens des Zustandspassivs entsteht formal dadurch, daß das Perfekt

161

des Vorgangspassivs um *worden* reduziert wird, das Präteritum des Zustandspassivs dadurch, daß das Plusquamperfekt des Vorgangspassivs um *worden* reduziert wird:

- ich bin *geimpt worden*
- ich bin *geimpt*
- ich war *geimpt worden*
- ich war *geimpt*

Anmerkung:

Das Perfekt und Plusquamperfekt sowie das Futur I und Futur II des Zustandspassivs werden verhältnismäßig selten verwendet. Das Perfekt und Plusquamperfekt werden gewöhnlich durch das Präteritum, das Futur I wird gewöhnlich durch das Präsens, das Futur II durch das Perfekt ersetzt:

- ich bin *geimpt* gewesen
- ich war *geimpt*
- ich war *geimpt* gewesen
- ich war *geimpt*
- ich werde *geimpt* sein
- ich bin *geimpt*
- ich werde *geimpt* gewesen sein
- ich bin *geimpt* gewesen

1.8.2.

Syntaktische Klassifizierung des Vorgangspassivs nach der Zahl der Glieder

1. Eingliedrige Passivkonstruktion:

Es wird getanzt.

Die eingliedrige Passivkonstruktion besteht nur aus der Passivform des Verbs. Zusätzlich kann – wie beim mehrgliedrigen Passiv – am Satzanfang ein nicht durch ein Substantiv substituierbares (es als formales syntaktisches Subjekt stehen. Man spricht auch vom subjektlosen Passiv ohne Angabe des Agens.

2. Zweigliedrige Passivkonstruktion:

Er wird gelobt.

Die zweigliedrige Passivkonstruktion enthält außer der Passivform des Verbs noch ein syntaktisches Subjekt, das substituierbar ist. Man spricht vom „*persönlichen Passiv*“ (d. h. Passiv mit Subjekt) ohne Angabe des Agens.

3. Dreigliedrige Passivkonstruktion:

Er wird vom Lehrer gelobt.

Die dreigliedrige Passivkonstruktion enthält außer der Passivform des Verbs noch ein substituierbares syntaktisches Subjekt und ein durch Präposition angeschlossenes Agens. Es handelt sich um das „*persönliche Passiv*“ (d. h. Passiv mit Subjekt) mit Angabe des Agens.

4. Viergliedrige Passivkonstruktion:

Das Buch wird dem Schüler von dem Lehrer geschenkt.

Die viergliedrige Passivkonstruktion enthält außer den in der dreigliedrigen Passivkonstruktion enthaltenen Gliedern einen weiteren Kasus (Dativ, Genitiv oder Präpositionalkasus). Es handelt sich ebenfalls um ein „*persönliches Passiv*“ mit Angabe des Agens.

Anmerkungen:

(1) Von diesen Arten der Passivkonstruktionen ist das zweigliedrige Passiv am häufigsten. Danach folgen das drei- und viergliedrige Passiv mit Angabe des Agens (diese Konstruktionen unterscheiden sich im Informationswert nicht vom Aktiv). Am seltensten ist das eingliedrige Passiv.

(2) Die vorgenommene Klassifizierung geht nur von den in der Oberfläche der aktuellen Passivsätze enthaltenen Gliedern aus. Sie wird weder der Zusammengehörigkeit der entsprechenden Formen untereinander noch ihrer Zusammengehörigkeit mit dem Aktiv gerecht. Dieser gesetzliche Zusammenhang ist durch Transformationen zu beschreiben (vgl. 1.8.4). Erst auf diese Weise wird das Vorgangspassiv aus dem Aktiv abgeleitet, erweisen sich z. B. die zweigliedrigen Passivkonstruktionen als Reduzierungen der entsprechenden dreigliedrigen Passivkonstruktionen.

(3) Die vorgenommene Klassifizierung bezieht sich ausschließlich auf valenzgebundene Glieder und ist unabhängig von freien (valenzunabhängigen), meist adverbialen Angaben, die im Satz syntaktisch nahezu beliebig auftreten können. So würde man als zweigliedrige Passivkonstruktionen ansehen müssen:

Die Ausstellung wurde eröffnet.
Die Ausstellung wurde am Montag feierlich eröffnet.

Semantische Beschreibung

1. Das Aktiv ist von der Bedeutung her nicht einfach eine „Tätigkeitsform“, das Passiv nicht einfach eine „Leideform“. Oftmals drückt das Aktiv durchaus keine „Tätigkeit“ aus:

Er wohnt in Berlin.
Er bekommt einen Brief.

Ebenso drückt das Passiv in vielen Fällen kein „Leiden“ aus:

Er wird beschenkt.
Sie wird gelobt.
Ihm wird geholfen.

Erst recht drückt das subjektlose Passiv eher eine Tätigkeit aus als ein Leiden, manchmal ein ausgesprochen aktivisches Verhalten (1), manchmal eine energische Aufforderung (2):

- (1) Es wurde die ganze Nacht getanzt.
- (2) Jetzt wird aber geschlafen!

2. Das Vorgangspassiv drückt den gleichen Sachverhalt in der objek-

aufzufassen. Wohl aber gilt $A \neq S_n$ nicht nur für das in der syntaktischen Form als solches erkennbare Passiv („syntaktisches Passiv“), sondern auch für das „semantische Passiv“, d. h. für Passivparaphrasen, Konkurrenzformen des Passivs, aktivische Formen mit passivischer Bedeutung (vgl. dazu 1.8.10):

Das Fleisch ist schnell zu braten. ($S_n \neq A; S_n = P$)
Der Schüler erhält das Buch geschenkt. ($S_n \neq A; S_n = Ad$).

Diese Feststellung sei an 4 Sätzen verdeutlicht, die semantisch äquivalent sind, sich jedoch syntaktisch unterscheiden:

- (1) Wir beleidigen ihn.
- (2) Er wird (von uns) beleidigt.
- (3) Ihm wird (durch uns) eine Beleidigung zugefügt.
- (4) Er erfährt (durch uns) eine Beleidigung.

Semantisch enthalten diese Sätze ein Agens und einen Adressaten¹:

A	Ad
---	----

Diese Semantik wird unterschiedlich realisiert,

bei (1):	<table><tr><td>S_n</td><td>O_a</td></tr></table>	S_n	O_a
S_n	O_a		
bei (2):	<table><tr><td>(Op)</td><td>S_n</td></tr></table>	(Op)	S_n
(Op)	S_n		
bei (3):	<table><tr><td>(Op)</td><td>O_d</td></tr></table>	(Op)	O_d
(Op)	O_d		
bei (4):	<table><tr><td>(Op)</td><td>S_n</td></tr></table>	(Op)	S_n
(Op)	S_n		

Bei (1) handelt es sich um das Aktiv (A und S_n entsprechen sich), (2) bis (4) müssen in gleicher Weise als passivisch interpretiert werden (A und S_n entsprechen sich nicht); von ihnen ist jedoch nur (2) ein „syntaktisches Passiv“ (O_a im aktivischen Satz wird zu S_n im passivischen Satz), (3) und (4) dagegen sind Passiv-Paraphrasen, bei denen es semantisch unerheblich ist, ob das Verb formal im Passiv steht [wie bei (3)] oder im Aktiv [wie bei (4)].

1.8.4. Typen des Vorgangspassivs

Nach dem Verhältnis von syntaktischen und semantischen Einheiten ergeben sich 4 Typen des Vorgangspassivs, die jeweils durch die Angabe der semantischen Struktur, der syntaktischen Grundstruktur

¹ Bei den Schemata für die Passivtransformation entsprechen sich die jeweiligen Glieder in der Reihenfolge (d. h., das erste Glied der semantischen Struktur entspricht dem ersten Glied der aktivischen und dem ersten Glied der passivischen Struktur usw.), so daß erkennbar wird, welche Glieder verändert und wie sie verändert werden bzw. welche Glieder unverändert bleiben.

tur des Aktivs und der syntaktisch abgeleiteten Struktur des Passivs charakterisiert werden (die beiden letzteren werden durch einen Pfeil verbunden, da das Passiv durch die entsprechende Transformation aus dem Aktiv abgeleitet ist). Es wird unterschieden

① als Typ 1 das zwei-, drei- oder viergliedrige Vorgangspassiv bei transitiven Verben:

A	P/R	(Ad)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															</
---	-----	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Der Lehrer schenkt (dem Schüler) das Buch.
 → Das Buch wird (dem Schüler) (vom Lehrer) geschenkt.
 Die Mutter bäckt (der Tochter) den Kuchen.
 → Der Kuchen wird (der Tochter) (von der Mutter) gebacken.

Bei diesem Typ müssen im Aktivsatz mindestens 2 Aktanten vorhanden sein, von denen der zweite ein O_a ist, der sich durch die Passivtransformation in einen S_n verwandelt. Der obligatorische S_n des Aktivsatzes (als Agens) wird im Passivsatz zu einem fakultativen Op .

② als Typ 2 das zwei- oder dreigliedrige Vorgangspassiv bei multivalenten intransitiven Verben:

<table> <tr> <td>A</td> <td>X^1</td> </tr> </table>	A	X^1	<table> <tr> <td>Sn</td> <td>Od / Og / Op</td> </tr> </table>	Sn	Od / Og / Op	$\xrightarrow{T2}$	<table> <tr> <td>(Op)</td> <td>Od / Og / Op</td> </tr> </table>	(Op)	Od / Og / Op
A	X^1								
Sn	Od / Og / Op								
(Op)	Od / Og / Op								

Wir helfen dem Lehrer.
 → Dem Lehrer wird (von uns) geholfen.
 Wir gedenken der Toten.
 → Der Toten wird (von uns) gedacht.
 Wir sorgen für die Kinder.
 → Für die Kinder wird (von uns) gesorgt.

Bei diesem Typ müssen – wie bei Typ 1 – im Aktivsatz mindestens 2 Aktanten vorhanden sein, von denen der zweite jedoch – im Unterschied zu Typ 1 – kein O_a ist, sondern O_d , O_g oder Op , die bei der Passivtransformation als solche erhalten blieben und von ihr nicht berührt werden. Der obligatorische S_n des Aktivsatzes (als Agens) wird – wie bei Typ 1 – im Passivsatz zu einem fakultativen Op .

③ als Typ 3 das zweigliedrige Vorgangspassiv bei monovalenten intransitiven Verben mit bestimmt-persönlichem Agens:

A	S_n	$\xrightarrow{T_3}$	Op
---	-------	---------------------	----

Die Zuschauer klatschten.
 → Es wurde von den Zuschauern geklatscht.

¹ X ist eine semantische Einheit, die zwar vorhanden sein muß, aber unspezifiziert ist.

Das Passiv

Allgemeines über das Passiv

Man könnte meinen, daß Passivsätze an und für sich überflüssig sind, weil man mit den entsprechenden Aktivsätzen alles sagen kann. Es gibt aber in Sprachen nichts an sich Überflüssiges, weil die Sprechergemeinschaft alles Überflüssige schnell entfernt, d. h. Passivsätze haben meistens eine Funktion in der Sprache. Hierzu muß man sich zunächst etwas Gedanken machen zu dem, worüber man spricht und was man davon sagt. Das, worüber man spricht, nennt man das Thema einer Aussage; das Thema findet man im Subjekt repräsentiert.

Das Passiv erlaubt es nun, ein Thema beizubehalten, obwohl die Struktur des Satzes sich ändert.

Ce Château Faubernet	vient	de la région de Bordeaux.
Il	est produit	par DUFIS.
Il	a été mis	en bouteilles par les Ets. Rineau.

Das, was man von etwas oder von jemandem sagt, nennt man das Rhema einer Aussage; das Rhema wird durch den Verb und seine Ergänzungen repräsentiert.

Das Passiv erlaubt es nun, das Objekt eines Satzes zum Thema zu machen.

Mon ami	vend	des blousons en cuir.
Ces blousons	se vendent	bien.

Subjekt

Ergänzung

Mit dem Passiv kann man den Urheber einer Handlung verschweigen, bzw. man kann eine Aussage machen, auch wenn der Urheber unbekannt ist.

Nous nous sommes fait battre	par 3 à 0.
J'ai été attaqué	dans le métro.

Passivische Funktion des reflexiven Verbs

Wie im deutschen Beispielsatz „Der Pulli trägt sich angenehm“ kann im Französischen das reflexive Verb passivische Bedeutung annehmen.

Ces blousons	se portent	serrés.	Diese Jacken werden eng getragen.
Le velours	se fait	beaucoup cette année.	Dieses Jahr trägt man viel Samt.

Beachten Sie: Fast alle französischen Verben mit direktem Objekt können in dieser Weise passivisch verwendet werden. Im Deutschen steht dann meist ein Passivsatz oder ein Satz mit „man“.

«se faire faire»

Alors tu sais,	tu te fais rôtir	sur le sable.	braten
A Cannes,	on s'est fait avoir.		reingelegt werden

Das Passiv mit «être»

Neben den Formen *se faire faire* und *se laisser faire* und der Reflexivkonstruktion *Ce blouson se vend bien* gibt es im Französischen eine weitere Art, einen Passivsatz zu bilden. Diese Passivform ist in der gesprochenen Sprache ziemlich selten, aber in der Schriftsprache durchaus geläufig. Sie wird aus der Zeitform von *être* und dem *participe passé* des entsprechenden Verbs gebildet. Das Passiv mit *être* kann in allen Zeiten vorkommen. Das *participe* richtet sich dabei in Geschlecht und Zahl nach dem Subjekt des Satzes.

Voilà le vin de l'année,		
<i>présent</i>	il est produit	par DUFIS.
<i>passé composé</i>	il a été mis	en bouteille au château.
<i>imparfait</i>	il était bu	surtout en Bourgogne avant la guerre.
<i>futur composé</i>	il va être consommé	par des milliers de gens.
<i>futur simple</i>	il sera vendu	partout.
<i>conditionnel</i>	il serait exporté,	si ...

Das Passiv mit *être* entspricht zwei verschiedenen deutschen Passivsätzen, nämlich einem Satz mit „werden“ – Die Bastille wurde erstürmt. – oder einem Satz mit „sein“ – Die Bastille ist abgerissen. Das „werden“-Passiv nannte man Vorgangspassiv, weil es einen Vorgang beschreibt, das „sein“-Passiv nennt man Zustandspassiv.

Das Vorgangspassiv

Das Vorgangspassiv kann in allen Zeitformen sehen. Wenn ein Urheber der Handlung genannt wird, nämlich das Subjekt des entsprechenden Aktivsatzes, dann wird dieser mit *par* angeschlossen.

D'énormes dettes	ont été faites	par le roi.	
Les Etats généraux	seront réunis		au mois de mai 1789.
Quelquefois, l'Ancien régime	a été gouverné	par des ministres bourgeois,	comme p. ex. Colbert.

Beachten Sie: Das Vorgangspassiv mit *être* ist eine Passivform der geschriebenen Sprache. Da das Subjekt psychologischer Schwerpunkt eines Satzes und die Endstellung eine betonte Stellung ist, kann man mit dem Vorgangspassiv gleichzeitig den Urheber einer Handlung hervorheben und das, was er angerichtet hat. Ein Satz wie *Le roi a fait d'énormes dettes* klingt banal im Vergleich mit dem Satz *D'énormes dettes ont été faites par le roi*. Das Vorgangspassiv wird in der gesprochenen Sprache verwendet, wenn das Subjekt eine Sache ist und der Urheber nicht genannt werden soll oder kann: *La Bastille a été détruite après la Révolution*.

Das Zustandspassiv

Das Zustandspassiv bezeichnet einen Zustand; mögliche Zeitformen sind das Präsens, das *imparfait* und das *futur*. Der Urheber des Zustands, sofern man überhaupt von Urheber sprechen kann, d. h. das Subjekt des entsprechenden Aktivsatzes wird mit *de* angeschlossen, wenn er genannt wird.

La société de l'Ancien régime était composée de trois groupes.	war zusammengesetzt aus
En 1789, la ville de Paris est entourée de remparts.	ist umgeben von
La révolution sociale sera faite le 4 août.	wird geschafft sein

Beachten Sie: Das Zustandspassiv wird meist nicht als ein Passivsatz empfunden, sondern als ein Aktivsatz mit „sein“, wobei das Partizip als Adjektiv angesehen wird und der Urheber als eine Ergänzung des Adjektivs.

Kapitel 13 Aktiv und Passiv (L'actif et le passif)

302 Die Formen des Passivs (Les formes du passif)

Présent:	Alain S., 18 ans, est	présenté	au commissaire.	... wird vorgeführt ...
P. composé:	Il a été	arrêté	ce matin.	... ist festgenommen worden.
Imparfait:	Depuis des mois, il était	suivi	par deux agents.	... wurde überwacht ...
Plus-que-parf.:	On a constaté qu'il avait déjà été	arrêté	pour vol.	... war eingesperrt worden.
Futur simple:	Cette fois-ci, il sera	accusé	pour cambriolage.	... wird angeklagt werden.
Passé simple:	Le jeune homme fut	condamné	à 2 ans de prison.	... wurde verurteilt.
Cond. passé:	Sans son avocat, il aurait été	condamné	à 3 ans.	... wäre verurteilt worden.
Subj. présent:	L'avocat souhaite qu'il soit	libéré	dans dix-huit mois.	... entlassen wird.

Die Formen des französischen Passivs werden gebildet, indem man dem entsprechenden Tempus von *être* das Participe passé des betreffenden Verbs folgen läßt.

Im Französischen können, wie im Deutschen, nur direkt transitive Verben (*verbes transitifs directs*) ein persönliches Passiv bilden. **Ausnahmen:** *obéir* und *pardonner*: *Commande et tu seras obéi. Vous êtes pardonné(s).*

Zur Angleichung des Participe passé vgl. 377.

Beachte: Im Französischen kann eine Passivform in einem darauffolgenden Satz durch das Pronomen *le* + Form von *être* wieder aufgenommen werden:

Le portefeuille n'a pas été retrouvé et ne le sera jamais.

Le voleur a été condamné et il l'a été à juste titre.

303 Aktivsatz und Passivsatz (Phrase active et phrase passive)

On a trouvé la victime au bord de la Seine.	Aktiv
La victime a été trouvée au bord de la Seine.	Passiv
Le juge interroge l'accusé.	Aktiv
L'accusé est interrogé par le juge.	Passiv
Il est interrogé en ce moment.	

- Das direkte Objekt des Aktivsatzes erscheint im Passivsatz als Subjekt.
- Das Subjekt des Aktivsatzes erscheint im Passivsatz als präpositionale Ergänzung zur Bezeichnung des Urheber der Handlung (*le complément d'agent*) oder es fällt weg.

Man unterscheidet also zwei Typen von Passivsätzen:

- den Passivsatz **ohne** Nennung des Urhebers: *La victime a été trouvée au bord de la Seine.*
- den Passivsatz **mit** Nennung des Urhebers: *L'accusé est interrogé par le juge.*

1. Bei zahlreichen Verben kann das Passiv sowohl einen **Vorgang** als auch einen **Zustand** ausdrücken. Im Gegensatz zum Deutschen (vgl. *werden*-Passiv und *sein*-Passiv) unterscheidet das Französische formal nicht zwischen Vorgangs- und Zustandspassiv:

Les billets sont vendus .	... sind verkauft.	Zustand (Ergebnis)
Les billets sont vendus au prix de 10 F.	... werden ... verkauft.	Vorgang (Handlung)

2. Das **Passé simple** bezeichnet immer, das **Passé composé** meist ein **Vorgangspassiv**:

Le traité de Versailles, qui mit fin à la Première Guerre mondiale, fut signé le 28 juin 1919, entre la France, ses Alliés et l'Allemagne.	... wurde ... unterzeichnet.
Au cours de cette guerre, plus de 8 millions d'hommes ont été tués .	... wurden ... getötet.

Bei den anderen Tempora entscheiden die Bedeutung des Verbs und der Kontext. – Unterscheide:

Le maire est élu par le conseil municipal .	... wird vom Stadtrat gewählt.	Le maire est élu .	... ist gewählt.
Le courrier était distribué par la concierge .	... wurde (gewöhnlich) von ... ausgeteilt.	Le courrier était déjà distribué .	... war ausgeteilt.
Le magasin sera fermé à midi trente .	... wird um 12.30 Uhr geschlossen.	Le magasin sera fermé le 14 janvier.	... ist am 14. Januar geschlossen.
Vorgangspassiv		Zustandspassiv	

Die präpositionale Ergänzung des Passivsatzes (Le complément d'agent)

Die präpositionale Ergänzung des Passivsatzes wird durch *par* oder durch *de* eingeleitet.

Notre chien a été écrasé par une voiture.	... überfahren.	Certaines catégories sociales sont écrasées d'impôts .	... erdrückt.
Le ministre a été assailli par un inconnu.	... angegriffen.	Anne est écrasée de travail.	... überlastet.
		Il a été assailli de questions.	... bestürmt.
<i>Par</i> steht immer, • wenn ein Vorgang vorliegt und • wenn das Verb in seiner ursprünglichen Bedeutung verwendet wird.		<i>De</i> steht vorwiegend, • wenn es sich um einen Zustand handelt und • wenn das Verb im übertragenen Sinn gebraucht wird.	

Unterscheide:

La ville est entourée par les ennemis.	... umzingelt.	La ville est entourée de remparts.	... umgeben.
Cette vitrine a été décorée par un professionnel.	... dekoriert.	La table était décorée de fleurs.	... geschmückt.
un gangster sui par deux agents	... verfolgt	un monsieur sui de son chien	... gefolgt/ in Begleitung von
un chanteur accompagné par un orchestre	... begleitet	un texte accompagné d'un commentaire	... versehen mit
Le cambrioleur a été surpris par le concierge.		Nous avons été surpris de/par votre réaction.	

De steht vorwiegend

- bei Participes passés, die einen **Zustand** bezeichnen, z. B.

bordé	de qc	gesäumt, eingefasst von	oublié	de qn	vergessen von
décoré	de qc	geschmückt mit	ignoré	de qn	unbeachtet von, unbekannt bei
entouré	de qc/qn	umgeben von	connu	de qn	bekannt bei

- bei Participes passés, die ein **Gefühl** oder eine **Gemütsbewegung** bezeichnen, wie

aimé	de qn	geliebt	craint	de qn	gefürchtet
respecté	de qn	geachtet	sowie		
estimé	de qn	geschätzt	effrayé	de qc	erschrocken
détesté	de qn	verabscheut	étonné	de qc	erstaunt
haï	de qn	gehaßt	surpris	de qc	überrascht

De, und nicht par, steht auch vor einem **Nomen ohne Begleiter**. Unterscheide:

La sortie était encombrée **de** curieux.

La sortie était encombrée **par une foule** de curieux.

Zum Gebrauch des Artikels nach *de* vgl. 48.

306 Der Gebrauch des Passivs

Aktiv und Passiv sind nicht ohne weiteres austauschbar. Der Gebrauch des Passivs hängt von unterschiedlichen Bedingungen ab. Das Passiv wird vorwiegend in der geschriebenen Sprache verwendet.

1. Das Passiv ohne Nennung des Urhebers (La phrase passive non achevée)

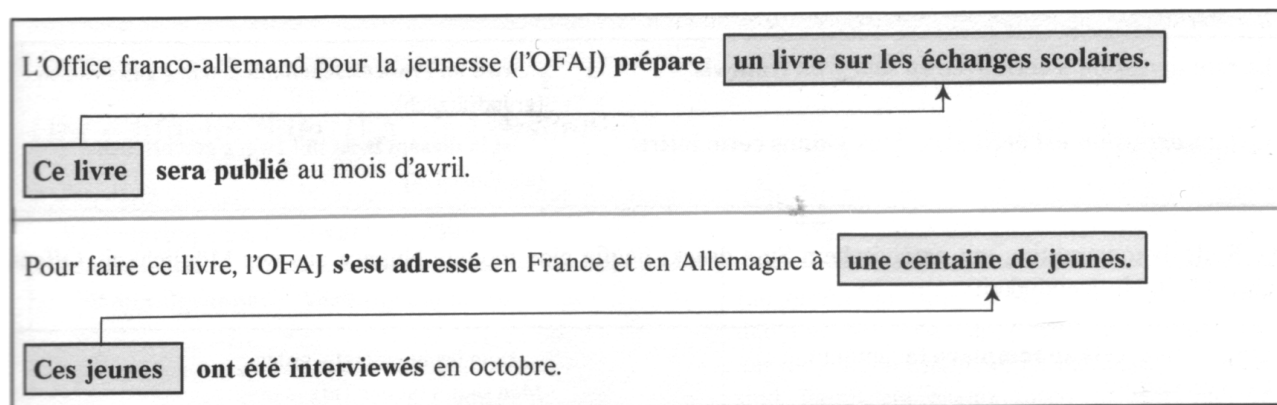
Hier soir, trois jeunes gens ont été blessés dans un accident de voiture. Ils ont été transportés à l'hôpital Saint-Jacques. Leur état est considéré comme très sérieux. Cette crème contient une formule biologique qui a été élaborée à partir de substances naturelles. Le présent contrat est établi pour la durée d'un an. Il peut être renouvelé à l'expiration de ce délai.	Der Passivsatz ohne Nennung des Urhebers ist weitaus häufiger als der Passivsatz mit Nennung des Urhebers. Das Passiv ohne Nennung des Urhebers wird verwendet, wenn der Urheber unbekannt, unwichtig oder selbstverständlich ist oder wenn er verschwiegen werden soll.
--	---

2. Das Passiv mit Nennung des Urhebers (La phrase passive achevée)

La centrale nucléaire en question a été construite par une entreprise française. (= C'est une entreprise française qui a construit ...) L'arrêt du réacteur a été ordonné récemment par le gouvernement. (= C'est le gouvernement qui a ordonné l'arrêt ...) Les réparations nécessaires ne seront pas faites par les ingénieurs de la centrale, mais par une équipe internationale de spécialistes.	Das Passiv mit Nennung des Urhebers steht, wenn der Urheber den Aussageschwerpunkt des Satzes, das Rhema, bildet. Dies ist besonders bei Gegenüberstellungen der Fall. (Zu Thema – Rhema vgl. 403.)
--	--

Wenn der Urheber des Vorgangs eine **Sache** ist, wird das Passiv dem Aktiv vorgezogen. Es heißt also eher *Ce matin, un passant a été renversé par un taxi* als *Ce matin, un taxi a renversé un passant*.

3. Aktiv und Passiv im Text (Les fonctions textuelles du passif)



Im Text hat das Passiv die Funktion, im Wechsel mit dem Aktiv zwei oder mehrere Sätze so zu verbinden, daß eine sinnvolle Informationsabfolge zustandekommt.

Die im ersten Satz gegebene neue Information (das Objekt des Aktivsatzes = Rhema) wird im folgenden Satz wieder aufgenommen (als Subjekt des Passivsatzes = Thema) und somit zum Ausgangspunkt einer weiteren Aussage gemacht. – Weitere Textfunktionen des Passivs vgl. 406.

Aktivische Konstruktionen mit passivischem Sinn

Die Konstruktion mit unpersönlichem *on*

307

Hier soir, une dame de 75 ans a été assommée près du parc Monceau.	
Elle a été transportée à l'hôpital Saint-Jacques.	On l'a transportée à l'hôpital Saint-Jacques.
Son état est considéré comme sérieux.	On considère son état comme sérieux.

In der gesprochenen Sprache steht häufig anstelle eines Passivsatzes eine aktivische Konstruktion mit unpersönlichem *on*. Die *on*-Konstruktion hat, wie der entsprechende Passivsatz ohne Nennung des Urhebers, die Funktion, den Urheber eines Vorgangs unbestimmt zu lassen.

En Angleterre, on roule à gauche.	In England wird links gefahren.
Au Brésil, on parle portugais.	In Brasilien wird Portugiesisch gesprochen.
On a beaucoup ri , hier soir.	Es ist gestern abend viel gelacht worden .

Die *on*-Konstruktion steht auch in den Fällen, in denen im Deutschen ein Passiv ohne Subjekt bzw. mit unpersönlichem ‚es‘ verwendet wird.

Anmerkung: Passivsätze mit unpersönlichem *il* als Subjekt gehören ausschließlich der geschriebenen Sprache an und wirken sehr formell: **Il a été décidé** de réduire les importations de produits agricoles.

Die Reflexivkonstruktion

308

Bei vielen direkt transitiven Verben ist im Französischen eine Reflexivkonstruktion mit passivischem Sinn möglich:

Cette expression s'emploie dans la langue familière. (= Cette expression est employée/On emploie ...) De nombreux meetings se sont tenus pendant la campagne électorale. (= On a tenu de nombreux meetings ...) Ce vin se boit de préférence avec les fruits de mer. (= On boit ce vin de préférence ...)	Die Reflexivkonstruktion steht als Variante des <i>être</i>-Passivs oder der <i>on</i>-Konstruktion, wenn der Urheber der Handlung nicht genannt ist. Sie wird vorwiegend verwendet, wenn das Subjekt eine Sache bezeichnet.
---	---

Diese Reflexivkonstruktion kommt auch im Deutschen vor; ihr Gebrauch ist hier jedoch eingeschränkt:

Ce livre **se vend** bien. Dieses Buch **verkauft sich** gut.

211

Bei manchen Verben werden Reflexivkonstruktionen und Passiv mit unterschiedlicher Bedeutung verwendet. – Unterscheide:

Le mot *agression* **s'écrit** avec un seul *g* en français.

... **wird im Französischen** mit einem *g* geschrieben (grundsätzlich).

Le mot *agression* **est écrit** avec deux *g* dans cette lettre.

... **ist in diesem Brief** mit zwei *g* geschrieben (als Einzelfall).

Die Reflexivkonstruktion mit passivischem Sinn drückt häufig eine modale Nuance aus wie Möglichkeit, Offen-sichtlichkeit, Notwendigkeit:

Une voiture, cela **se remplace** facilement.

... kann leicht ersetzt werden.

Cela **se voit**.

Man sieht's (in der Tat).

Mais à cette époque, tout **se payait cher**, même l'espoir (Simone de Beauvoir).

... mußte alles teuer bezahlt werden, sogar die Hoffnung.

Anmerkung: Die Reflexivkonstruktion mit passivischem Sinn wird in der geschriebenen Sprache auch bei Extraposition des Subjekts verwendet: Les gens lisent relativement peu de romans. Et pourtant, **il s'en publie une quantité**, chaque année.

309 *Se faire* + Infinitiv — *se voir* + Infinitiv

1. Die Konstruktion *se faire* + Infinitiv steht, wenn das Subjekt ein Lebewesen ist.

Se faire + Infinitiv bezeichnet je nach Kontext

- einen aktivischen, vom Subjekt **veranlaßten** Vorgang:

Il **s'est fait offrir** une montre. Er hat sich eine Uhr schenken lassen

- einen passivischen, vom Subjekt nur **erduldeten** Vorgang:

Il **s'est fait voler** sa montre. Er hat sich seine Uhr stehlen lassen = Ihm ist die Uhr gestohlen worden.

L'accusée s'est fait condamner à deux ans de prison.

Odile s'est fait mordre par un chien.

En traversant quand le feu est au rouge, **vous risquez de vous faire écraser**.

Si tu continues comme ça, tu vas **te faire engueuler** (anschnauzen) **par le patron**.

J'en ai assez d'écrire pendant que **les copains se font tuer** (Jean-Paul Sartre).

Martine s'est fait voler son vélo (voler qc à qn).

Passivisches *se faire* + Infinitiv drückt einen für das Subjekt unangenehmen und von ihm nicht beabsichtigten Vorgang aus, dessen Urheber genannt werden oder ungenannt bleiben kann.

Se faire + Infinitiv steht insbesondere, wenn *être* + Participe passé nicht eindeutig ausdrückt, daß es sich um einen Vorgang handelt.

Mit Hilfe dieser Konstruktion wird das direkte, seltener das indirekte Personenobjekt zum Subjekt des passivischen Satzes.

2. *Se voir* + Infinitiv wird vor allem dann als passivische Konstruktion gebraucht, wenn das Subjekt ein **menschliches Lebewesen** bezeichnet.

Die Konstruktion gehört der geschriebenen Sprache an. Sie findet sich neuerdings auch bei Sachsubjekten.

Eric **s'est vu retirer son permis de conduire** (par la police).

M. Cheval **s'est vu offrir le poste d'attaché culturel** à l'ambassade de France à Vienne.

Très peu de personnes connaissaient Elias Canetti, qui, en 1981, **s'est vu attribuer le prix Nobel de littérature**.

Les véhicules lourds **se voient interdire l'accès** de tout le réseau routier le dimanche (Le Monde, 25/3/1970).

Se voir + Infinitiv + direktes Objekt bezeichnet einen vom Subjekt nicht veranlaßten Vorgang. Der Urheber der Handlung kann genannt werden oder ungenannt bleiben.

Se voir + Infinitiv ist nur möglich bei Verben, die mit zwei Objekten konstruiert werden.

Mit Hilfe dieser Konstruktion wird das indirekte Personenobjekt zum Subjekt des passivischen Satzes.